

Dedenburger Zeitung

Preis: 6 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 6 Heller.

Pränumerations-Preise:
Für Loco: Ganzjährig 20 Kr., Halbjährig 10 Kr., Vierteljährig 5 Kr., Monatlich 1 Kr. 70 Hl.
Für Auswärts: Ganzjährig 25 Kr., Halbjährig 12 Kr. 50 Hl., Vierteljährig 6 Kr. 25 Hl., Monatlich 2 Kr. 20 Hl.

Administration und Verlag:
Buchdruckerei **Alfred Romwalter**, Grabenrunde 121.
Telefon Nr. 25.

Inserate nach Tarif.
Dieselbe wird auf Wunsch überall in gratis und franco versendet.
Annoncenaufräge, Abonnenents- und Insetions-Gebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzulenden.
Vermittlung durch alle Annoncen-Bureaus.

Für Abonnenten liegt heute Nr. 28 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei.

Oeffentlicher Wegweiser.

Advokat.
Szigethy Béla, Grabenrunde Nr. 28.

Bäckerei.
Müllner Anton, Pötschygasse Nr. 17.

Blumen.
Fofonka Wenzel, Grabenrunde Nr. 85.

Cafés.
Csitkovits Paul, Grabenrunde Nr. 119.
Peck Johann, Theaterg. 8.

Chirurgische Art.
Deutsch Maximil. Seb. Wagner's Nachfolger, Grabenrunde Nr. 73.

Damenmieder.
Fischer Karoline, Vorderes-Thor Nr. 9.

Drucksorten.
Romwalter Alfr. Buch-, Stein- u. Kunstdruckerei, Grabenrunde Nr. 121.

Fahrradreparat.
König Franz, Neugasse Nr. 15.

Goldarbeiter.
Niewelt Karl, Grabenrunde 111, I. Stock.
Witwe **Pollak Rafael**, Grabenrunde 119.

Herrenkleider.
Weisz Gustav, Paulin Müllergasse Nr. 1.

Hotels, Restaur.
Denk Anton, Silberg. 19.

Hutmacher.
Gayer Jos., Grabenr. 107/b

Kinderwagenerz.
Báro Math., Grabenr. 6.

Kurzwaren.
Jekel Konrad, Grabenrunde 25.
Kastner Alexander, Pötschygasse Nr. 3.

Leinen u. Modew.
Fürst & Rosenberger, Grabenrunde Nr. 111.

Modewaren.
Fischer Michael, Damen- u. Herren-Modewaren-Artik. Grabenrunde Nr. 121.

Modistin.
Nessel Anna, Zeughausgasse Nr. 2.

Schlosser.
König Franz, Neugasse Nr. 15.

Schuhwaren.
Schwarz A., Grabenrunde Nr. 115.
Pick Emil, vorm. Michelstädter, Grabenrunde 107/b.

Spengler.
Chladek Josef, Silberg. 2.

Spezereiwaren.
Schwaby Jakob, Spezerei-, Delicatessen- u. Wildpret-handlung, Grabenrunde Nr. 119.
Forster Gustav, Kleingasse Nr. 2.
Lehner Johann, Pötschygasse Nr. 1.

Tapezierer.
Trinkl Ad., Steppdecken-Erzeuger, Grabenrunde 43.

Tuchwaren.
Weisz Elek, Tuch- und Schafwollwaren - Niederlage, Grabenrunde 119.

Uniformen.
Habertin W. Lange-Zeile Nr. 29.

Fünzig Jahre im Dienste der Kultur.

Oedenburg, 14. Juli.

Wenn man sich mit dem die Brust schwellenden Bewußtsein tragen darf durch ein halbes Jahrhundert rastlos auf allen Gebieten der Oeffentlichkeit für die Verbreitung der Kultur und die Interessen-Vertretung seiner Mitbürger gewirkt zu haben, dann kann man ohne alle Ueberhebung die Ehrungen als wohlverdienten Tribut der Dankbarkeit entgegen nehmen, welche pflichtschuldige Anerkennung einem solchen Bahnbrecher für den stetig fortschreitenden Geist der Zeit entgegen bringt.

Heute vor fünfzig Jahren hat der damalige Chef der jetzt ob ihrer ungewöhnlich großen Leistungsfähigkeit im weitverbreiteten Ansehen stehenden Firma „Alfred Romwalter“, Herr Karl Romwalter hier mit verhältnißmäßig sehr bescheidenen Mitteln seine Druckerei errichtet und derselben durch exemplarischen Fleiß, Beharrlichkeit und kluge Geschäftsführung zu immer höherem Aufschwunge verholfen. Er unterstützte mächtig alle intellektuellen Bestrebungen seiner Mitbürger; — in seiner stets auf muster-giltiger Solidität basirten Offizin fand nach und nach eine sehr erhebliche Anzahl wackerer Arbeiter lohnenden Verdienst, und zwei Generationen erfreuten die nutzbringenden Schöpfungen seiner Anstalt, denn auf allen Wegen, in allen Interessensphären und Bestrebungen bedürfen wir der Buchdruckerkunst, so daß ohne sie heutzutage jede Regung des öffentlichen Lebens geradezu gelähmt wäre.

Von den Kindern, denen die Romwalter'sche Offizin vor fünfzig Jahren die ersten labenden Lesefrüchte bot, von den Greisen, die mit dem Gründer alt geworden sind und heute noch Drucksorten bei Romwalter bestellen, ist wohl kein Mitbürger, der nicht mit hoher Achtung von der erprobten Firma spricht und an deren fünfzigjährigen Jubiläum, welches ihr Druckereipersonale heute freudig feiert, indem es den jetzigen Chef, Herrn Alfred Romwalter, dem verdienstvollen Sohne des in Ehren ergrauten Begründers, tiefempfundene Ovationen darbringt, herzinnigen Antheil nimmt.

Viele harte Stürme, wie sie der ernste Verlauf der Zeiten eben bei jedem geschäftlichen Unternehmen mit sich bringt, sind seit der Errichtung der Romwalter'schen Druckerei über dieselbe hinweggebraust, aber fest und unerschütterlich, gestützt auf das ehrenvolle und inkomensurable Vertrauen seiner Mitbürger, gestählt durch die Rüstung unveräußerlicher Reellität, hielt die Firma allen Widerwärtigkeiten, jeder Ungunst der Verhältnisse unverzagt und beharrlich stand und hat unter der energischen, jede mögliche Expansion mit Geist und Schaffensfreudigkeit zielbewußt und unentwegt durchführenden Leitung des gegenwärtigen Firmaträgers, Herrn Alfred Romwalter, ihren Geschäftskreis nach vielen Verzweigungen hin noch sehr erheblich erweitert und vergrößert.

So unvergänglich das Verdienst des Begründers der Firma um die Verbreitung der geistigen Schätze der Menschheit, innerhalb des ihm gegebenen, allerdings vermöge der Provinzverhältnisse etwas eingegengten Rahmens ist, noch viel mehr Anerkennung gebührt Herrn Karl Romwalter zunächst dafür, daß er hier gleich vom Anbeginn seiner Thätigkeit als Buchdrucker die Lokalgemeinde in's Leben rief, um mittelst ihrer mächtigen Hilfe die lokalpatriotischen Interessen der Bürgerschaft zu vertreten, die Besprechung der öffentlichen Angelegenheiten von Stadt und Komitat im besten Sinne aufzurollen, die künstlerischen, merkantilen und industriellen Bestrebungen zu fördern und überhaupt jeder gemeinnützigen Thätigkeit anerkennend und aufmunternd nach ehrlicher Ueberzeugung das Wort zu reden. Aus dem ursprünglich bescheidenen Preßorgane „Harmonia“ im Jahre 1861 wurde vor dreiunddreißig Jahren die „Dedenburger Zeitung“, die im erweiterten Wirkungskreise ebenfalls unverdrossen nach bestem Wissen und gewiß mit den lautersten Intentionen beflissen ist, so weit sie es vermag, aufklärend, informativ und gemeinnützig zu wirken, den nationalen Geist zu pflegen und jene liberale politische Richtung unverwandt zu vertreten, die sie für die dem Lande und seiner Bevölkerung erspriechlichste hält.

Was die Herren Romwalter, Vater und Sohn, noch ferner im nicht genug zu rühmenden Dienste der Oeffentlichkeit geleistet, davon legt für alle Zeiten

Wenn Sie correspondiren

lassen Sie gef. Ihre Brietpapiere in der Graßschen Kunstanstalt Alfred Romwalter Sopron, Grabenrunde 121 anfertigen — Sie werden daselbst durch feinste Bedienung gewiss zufriedengestellt!

der „Verschönerungsverein“ ein glänzendes Zeugniß ab. Denn wie einerseits Herr Karl Romwalter mit großen materiellen Opfern, ganz selbstlos, lediglich aus Liebe zu Wedenburg, die ersten zweckmäßigen Anlagen im herrlichen Landschaftsgürtel unserer Stadt durchführte, neue lohnende Spazierwege eröffneten, die früher nicht vorhandenen gewesenen Wegmarkierungen anbringen, Ruheplätzchen aufstellen, die „Karls-höhe“ errichten und andere malerische „Luginsland“ dem Publikum leichter zugänglich machen ließ, ebenso unermüdet wirkt andererseits sein Sohn, Herr Alfred Romwalter, als einer der einflussvollsten und treibsamsten Faktoren des „Wedenburger Verschönerungsvereines“ für die immer größere Vervollkommnung der diesbezüglich bereits bestehenden Schöpfungen und er erfüllt also nicht nur ebenso wie sein Vater die herrliche Aufgabe, für die Popularisierung, Vielfältigung und Erhaltung der Wissensschatze seiner Zeitgenossen zu sorgen, sondern er wirkt auch wie Jener auf den sonstigen Gebieten der Wedenburger Meliorations-Thätigkeit mit aller Hingebung im fortschrittlichsten Geiste, an der Hebung des Ansehens nach moderner Auffassung rüstig und unablässig mit.

Auch in humanitärer Hinsicht verdient die Thätigkeit der Herren Romwalter, Vater und Sohn, mit nicht minderem Nachdruck hervorgehoben zu werden. An allen philanthropischen Werken, die unsere geehrten Mitbürger in wahrhaft hervorragender reichem Maße so häufig üben, betheiligten sie sich stets mit der größten Opferwilligkeit, sowohl direkte materiell, als auch durch eifrige Befürwortung auf publizistischem Wege, und ist es erst wieder in neuerer Zeit das Rettungshaus-Projekt, dem Herr Alfred Romwalter seine eifrige u. werththätige Unterstützung weihet. Ueberhaupt leitet namentlich Letzteren im unablässigen Kampfe für Aufklärung gegen die Macht der Finsterniß, die reine

Menschenliebe, die ihm von jeher Richtschnur und Ziel war.

Was die verehrten Chefs der Firma Romwalter endlich für die zahlreichen Angestellten ihres Hauses von jeher mit wohlwollendster Fürsorge nach jeder Richtung hin geleistet, wie warm sie bei jeder Gelegenheit für deren Interessen eintreten und mit welcher fortdauernder, liebevoller Theilnahme sie ihnen bei deren Wohl und Wehe mitfühlend zur Seite stehen, stets rathend und helfend, davon weiß Schreiber dieser Zeilen, der nun seit sechsundzwanzig Jahren Schulter an Schulter mit ihnen seines mühevollen publizistischen Amtes waltet, am besten, mit tiefgefühlter Erkenntlichkeit Bescheid und er kann nur im eigenen und im Namen seiner Kollegen von ganzem Herzen wünschen, daß die göttliche Vorsehung dem jetzigen Träger der Firma die Mittel, den Muth und die Kraft erhält noch eine lange Reihe von Jahren wie bisher im lokalpatriotischen Sinne rastlos und unberührt von den Anfechtungen der Vieles nur oberflächlich beurtheilenden Mißgunst zu wirken, mit jener Gesinnungsadel, mit jener unbegrenzten Charakterfestigkeit und jenem zielbewußten Schaffensdrange wie bisher. Das walte Gott! E. Marbach.

Oesterreich-Ungarn.

○ **Allerhöchste Auszeichnung.** Seine Majestät der König hat dem Landesarchivar Johann Sándor aus Anlaß seiner auf eigenes Ansuchen erfolgten Pensionirung das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens verliehen.

○ **Kirchliche Ernennungen.** Mittelfst allerhöchster Entschliessung wurde dem Marczalier Dechantpfarrer Johann Adám die Titularabtei von Tomaj, dem Nemet-Láder Dechantpfarrer Peter Oswald und dem Kislöder Dechantpfarrer Michael Róthy aber die Würde von Honorär-Domherren des Veszprimer Domkapitels verliehen.

○ **Graf und Gräfin Lonyay** Königin Viktoria von England hat den lebhaftesten Antheil an der Wiedervermählung der Kronprinzessin-Witwe Stefanie mit

dem Grafen Lonyay genommen und sich über die Angelegenheit von dem englischen Botschafter in Wien Sir Horace Rumbold wiederholt berichten lassen. Auch der Gräfin Lonyay hat die Königin ihr warmes Interesse bewahrt, und erfolgte die eben angetretene Reise des gräflichen Paares nach London auf direkte Einladung der Königin. Auch die Frage der Ausöhnung der Gräfin Lonyay mit ihrem Vater, dem Könige der Belgier, hat die Theilnahme der Königin erregt und sie gab wiederholt zu erkennen, daß sie diese Ausöhnung sehr herzlich herbeiwünsche.

○ **König Mathias - Feier.** Beinahe gleichzeitig werden dem großen König Mathias, dem nationalsten Fürsten Ungarns, zwei prächtige Denkmäler in Ungarn errichtet. Das eine ist die für den Kolozsvärer Hauptplatz bestimmte Reiterstatue, eine Schöpfung des Bildhauers Johann Fadrusz, deren feierliche Enthüllung im Frühjahr in Gegenwart des Königs stattfinden wird. Das zweite Denkmal wird der König Mathiasbrunnen sein, welchen Prof. Alois Strobl im Auftrage des Königs für die Ofener Königsburg modellirte.

○ **Der nächstjährige Staatsvoranschlag.** Im f. u. Finanzministerium ist bereits der größte Theil des Materials zur Zusammenstellung des Staatsbudgets für das Jahr 1901 eingetroffen. Handelsminister Hegedüs, kaum von seiner Székler Reise zurückgekehrt, erledigte in erster Reihe das Budget seines Ressorts und ist nun dieses auch schon in den Händen des Finanzministers. Sobald als möglich wird dann auch im Ministerrathe der Staatsvoranschlag definitiv zusammengestellt werden, damit das im Herbst wieder zusammentretende Abgeordnetenhaus gleich nach Erledigung der in Schwere befindlichen kleineren Vorlagen die Budgetdebatte beginnen könne.

○ **Filialen der Oesterreichisch-ungarischen Bank.** Die Oesterreichisch-ungarische Bank beabsichtigt in Steinaamanger, Kecskemet, Kaposvár, Neusatz und Neusohl neue Filialen zu errichten, bei denen außer den Vertretern der Handelswelt auch die der landwirtschaftlichen Kreise als Wechselcensoren wirken werden. Letztere werden von der Direktion der Bank aus der Reihe der von den landwirtschaftlichen Vereinen der betreffenden Komitate nominirten Persönlichkeiten ernannt.

○ **Neue Obergespäne.** Anknüpfend an die Blättermeldungen über für den Sommer

Fenilleton.

Wärterhaus Nr. 9.

Von Th. Schmidt.

(Fortsetzung.)

„Ich habe nichts mehr zu sagen, Steffens. Ich meine es gut mit Euch. Seht hier,“ und dabei zeigte die Alte auf ihr stark ergrautes Haar, „das kommt auch nicht von ungefähr, bin erst 55 Jahre alt und habe einst bessere Tage gesehen.“

„O, wenn es hier nicht so kalt wäre und mein Rücken mich nicht so schmerzte von der Last, dann wollte ich Euch eine lange, traurige Geschichte erzählen, gegen den Euer Unglück nichts ist. Steffens, Ihr seid ein Mann, laßt Euch nicht niederwerfen! Tragt den Kopf hoch! Der alte Gott lebt noch! Das Sprichwort sagt: „Auf Regen folgt Sonnenschein!““

Dem düster vor sich hinstehenden Manne freundlich zunicend, stieg Mutter Lürßen mühsam die Stufen zum Wärterhause hinauf und klinkte die Thür desselben auf. Forischend schweifte ihr Blick in der Hausflur, welcher der Familie zugleich als Küche diente, umher und ihren scharfen Augen entging dabei nicht, daß verschiedene Gegenstände der Ausstattung seit ihrem letzten Besuche verschwunden waren. Das zu sehen, schmerzte die alte Frau sehr, und schnell betrat sie das Wohnzimmer, in dem immer eine musterhafte Ordnung und Reinlichkeit geherrscht hatte.

Das war nun zwar auch heute der Fall, wie die alte Hausirerin sich mit einem Blick überzeugte, aber fahl, ja ärmlich erschien ihr jetzt die Einrichtung gegen früher.

Auf einem verblichenen und stark gebrauchten Sopha lag bleichen Antlitzes und dürftig bekleidet die Frau des Bahnwärters.

Unwillkürlich prallte das alte Mütterchen vor diesem Anblick zurück. Wo war die Schönheit des einst von den jungen Männern unten im Dorfe so viel umworbenen jungen Mädchens geblieben? Das Erschrecken des alten Mütterchens hatte Frau Steffens wohl bemerkt. Verwirrt und erröthend erhob sie sich vom Sopha und half der Alten beim Abnehmen der schweren Last. Dabei äußerte sie betreten, daß sie heute nichts kaufen könne. Da huschte über das Antlitz des alten Mütterchens ein Strahl innerer Freude und, hastig die Hände des jungen Weibes ergreifend, meinte sie treuherzig, daß sie des Kaufens wegen auch nicht gekommen sei, sie wollte sich nur ein wenig wärmen und ein Viertelstündchen plaudern. Doch war dieses offenbar nicht allein der Grund ihres Kommens, denn sie lächelte bei jenen Worten so geheimnißvoll, daß, wäre die unglückliche Frau nicht mit sich selbst zu sehr beschäftigt gewesen, sie das feine Lächeln der Alten vielleicht hätte deuten können.

Mutter Lürßen ließ sich jetzt am warmen Ofen nieder und sah der jungen Frau zu, wie sie sich beeilte, eine Tasse Kaffee zu kochen. Eine solche hatte die alte Frau sonst auch immer bekommen. Letztere ahnte heute nicht, daß diese kleine Gastfreundschaft dem jungen Weibe die letzten Kaffeebohnen kostete und daß für andere kein Geld mehr im Hause.

„Wo haben Sie denn Ihre beiden Jungen?“ fragte die Alte nach einer Weile.

„Die sind unten im Dorfe. Einer von den Arbeitern“ hat sie am Mittage mitgenommen; ich erwarte sie jeden Augenblick zurück.“

„Es freut mich, daß die kleinen Burschen nicht zu Hause sind, da können Sie ungestört aussuchen, was Sie ihnen morgen Abend auf

den Weihnachtstisch legen wollen. Ach, das muß eine Freude sein, seine Lieblinge am heiligen Christabend beschenken zu können. Ich beneide Sie, Frau Steffens, am dieses Glück“, plauderte gerührt die Alte. Sie ahnte nicht, welcher tiefen Schmerz sie der Nerven mit ihren Worten bereitete. Nichts, nichts konnte sie ja ihren Lieblingen bieten, sie war arm. Und niemals hatte sie den Unterschied zwischen dem „Sonst“ und „Jetzt“ so schmerzlich empfunden, als in dieser schönen Weihnachtszeit, die so ganz dazu angethan ist, oft noch bei dem verknöcherten Geizhalse längst entschlummerte Empfindungen des Herzens aus goldener Jugendzeit wach zu rufen. Es sind süße Klänge aus fernem seligen Tagen, die da heranrauschen und Erinnerungen freudiger Art erwecken. Diese glückliche Zeit — eine Mutter durchlebt sie noch einmal am Christabend, sieht sie in die glückstrahlenden Augen ihrer heißgeliebten Kinder.

Wie ganz anders sah es in diesem Jahre in dem kleinen Wärterhause aus, als in dem vorhergehenden. Mit jeder Strophe der vielen von der Mutter gelernten Weihnachtslieder, die Fritz und Konrad seit Wochen schon täglich sangen, rissen sie unbewußt eine Wunde im Herzen der jungen Frau auf. Wie oft zuckte ihr Mund im herbsten Schmerz, wenn die Kleinen sich am Morgen erhoben und neugierig in die Schuhe guckten, die sie beim Zubettgehen auf das Fensterbrett gestellt hatten, damit das Christkindchen für sie etwas dahineinlegen sollte, die sie dann aber — o Täuschung — jedesmal leer fanden, während in dem Vorjahre vom Christkindchen immer etwas Nachts dahineingelegt worden war, sei es eine Nuß, einen Apfel, oder sonst etwas für das Naschmäulchen. (Fortsetzung folgt)

bevorstehenden Veränderungen im Status der Obergespäne, verlautet aus Budapest, daß es sich um die Neubefetzung der Neufazer, Sározer und Honter Obergespänsstellen handle.

Reisestipendien an Gewerbetreibende. Wir erwähnten bereits, daß der kön. ung. Handelsminister Alexander Hegedüs, Reisestipendien für Gewerbetreibende des Landes zum Besuche und Studium der Pariser Weltausstellung ausgeworfen habe. Wie wir heute erfahren, werden solche Reisestipendien an 78 Gewerbetreibende zu je 400 Kronen und an 104 Gehilfen zu je 300 Kronen verliehen. Die Stipendisten werden in der ersten Hälfte des Monats nach Paris reisen. Der Minister hat auch dafür Sorge getragen, daß ihnen sowohl auf der Reise, als auch während ihres Aufenthaltes in Paris die größtmöglichen Begünstigungen eingeräumt werden.

Im Mannesstamme erloschen. Im ungarischen Amtsblatte werden drei Kundmachungen veröffentlicht, laut welchen die Familie der Barone Döry durch das am 2. Juni 1897 erfolgte Ableben des Barons Josef Döry, die Familie der Barone Lederer durch das am 17. Dezember 1890 erfolgte Ableben des Barons Moriz Lederer und die Familie der älteren Barone Wodianer durch das am 17. Juni 1898 erfolgte Ableben des Barons Albert Wodianer sen. von Kapriota im Mannesstamme erloschen sei.

Anslaud.

Die Niederlage der Engländer bei Pretoria. Ueber die Einzelheiten der Niederlage der Engländer bei Pretoria wird uns Folgendes gemeldet: Fünf Kompagnien des Lincolnshire-Regiments trafen Dienstag Nachmittags beim Nagelbergpaß ein, um denselben zu halten. Drei Kompagnien besetzten die Stellung im Passe, während die übrigen in der Ebene blieben. Als gestern Früh bei Tagesanbruch von den Vorposten, die auf einer kleinen Koppe nördlich des Passes standen, Schüsse abgegeben wurden, erschienen auf der westlich gelegenen Koppe die Buren und eröffneten ein heftiges Feuer. Es entstand hierauf eine Verwirrung, aber auf Befehl des Obersten besetzten die Mannschaften bald die Stellung auf der westlich vom Passe gelegenen Koppe. Dann wurde den ganzen Tag über ein heftiges Feuer unterhalten. Zwei Geschütze mit Bedekung von Scots Greys, welche im Vorderreffen der Hauptabtheilung aufgestellt waren, wurden nach heldenmüthigem Widerstande vom Feinde genommen. Beinahe alle Leute wurden getödtet oder verwundet. Gegen 3 Uhr erschien der Feind zur Linken der englischen Stellung. Ein Offizier und fünfzehn Mann versuchten ihn anzugreifen. Vierzehn von ihnen wurden getödtet oder verwundet. Drei Kompagnien des Lincolnshire-Regiments wurden vollständig umzingelt und gefangen genommen.

Der Ausfall in China. Die Abendblätter melden, am 12. d. Vormittags sei in London ein amtliches Telegramm aus Peking eingetroffen, wonach sämtliche Fremden in Peking am 6. d. ermordet worden seien.

(Reuter-Meldung) Der Generalkonsul der Vereinigten Staaten in Shanghai telegraphirt, nach einer Depesche des Gouverneurs von Schantung hätten Boxers und Soldaten die Gesandtschaften vor dem Schlusangriff am 7. Juli bombardirt. Der Generalkonsul fügt hinzu, man befürchte allgemein das Schlimmste. Reuter's Office erfährt, daß die Filiale der chinesischen Soldatendirektion in London ein Telegramm erhalten habe, welches die Depesche des amerikanischen Konsuls Goodnow in Betreff der am 7. Juli durch General Tung erfolgten Beschießung der Gesandtschaftsgebäude bestätigt.

Der belgische Minister des Aeußern in Brüssel erhielt am 13. d. ein Telegramm aus Shanghai mit der Meldung, daß General Nieh nach Mittheilungen aus chinesischer Quelle die Aufständischen bei Peking geschlagen habe und den

Prinzen Tching, sowie Yundlu unterstütze, welche sich bemühen, die Europäer zu vertheidigen.

Communal-Beitung.

Amtliche Publikationen der Kommune Oedenburg.

15/1900 **Kundmachung.**

Auf Grund des Beschlusses des Magistrates der f. Freistadt Oedenburg wird Montag den 16. Juli 1900, Vormittag um 9. Uhr Lucerna-Klee am Stengel im Wege einer in der städt. Baumschule (neben dem Neuhof) stattfindenden öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden verkauft.

Vor Beginn der Lizitation ist ein Neugeld im Betrage von 50 kr. zu erlegen.

Für den Ersteher ist sein Anbot sogleich rechtsverbindlich, für die Stadt aber erst nach der Genehmigung desselben von Seite des löbl. Magistrates.

Die weiteren Lizitationsbedingungen werden vor Beginn der Lizitation verlesen. Sopron, am 13. Juli 1900.

Das städt. Wirtschaftsamt.

Tagesbericht

aus Oedenburg und Westungarn.

Tageskalender Sonntag 15. Juli. Katholiken: G. 6. Ab. Th. — Protestanten: G. 5. Tr. N. T. — Griechen: 2. A. 5. Kleid. M. — Montag 16. Juli. Katholiken: Maria v. B. — Protestanten: Ruth. — Griechen: 3. Spacintj.

Oedenburg, 14. Juli

Wir ersuchen höflichst jene unserer v. t. Abonnenten, deren Prämumeration auf unser Blatt Ende Juni abgelaufen ist, dasselbe in unserem Administrationsbureau (Grabengrube 121) gefälligst zeitens erneuern zu wollen.

Unterstützet den Oedenburger Handels- und Gewerbestand, indem Ihr denselben bei Einkäufen und Bestellungen gegen die auswärtige Konkurrenz bevorzugt!

*** Fünfzigjähriges Jubiläum.** In stiller, aber würdiger Weise beging das Personale der hiesigen Buchdruckerei und graphischen Kunstanstalt Alfred Romwaller heute die fünfzigjährige Jahreswende des Bestandes der halbhundertjährigen renommirten Firma. Um 8 Uhr Früh versammelte sich das Personale in den mit Laub, Guirlanden und Teppichen decorirten Lokalitäten der Zeitungs-Expedition, um dem verehrten Chef bei seinem Eintreffen eine herzliche Ovation zu bereiten. Der nach 8 Uhr erschienene Chef wurde durch eine dreigliedrige Deputation in die festlich geschmückte Lokalität abgeholt, wo derselbe sichtlich angenehm überrascht die ihm dargebrachten aufrichtigen Glückwünsche entgegennahm. Namens des Personals richtete als Senior der Metteur der „Oedb. Ztg.“ Julius Coriary eine Ansprache an den verehrten Chef, in welcher er hervorhob: die Firma Romwaller könne den stolzen Ruhm für sich in Anspruch nehmen, in hiesiger Stadt die edle schwarze Kunst auf das höchste moderne Niveau erhoben und den Lebensbaum der Menschheit: die Presse auf hiesigem Boden gepflanzt zu haben. Die Firma Romwaller ist die Begründerin der Lokaljournalistik, und wenn wir ihr heute unsere tiefempfundenen Ehrenbezeugung leisten, so hat die gesammte Bürgerschaft dieser Stadt alle Ursache zur Theilnahme an dieser Ovation, denn von diesem altherwürdigen Hause geht die Belehrung, die Veredlung, die innere Befreiung des Menschengesistes aus.

Nach Schluß der von den Anwesenden mit Oenrufen akklamirten Rede überreichte der Sprecher dem Jubilar das Festgeschenk des Personals, einen mit der Statuette Gutenbergs geschmückten silbernen Pokal. Redakteur Ernst Marbach widmete sodann Herrn Alfred Romwaller und dessen Familie Namens seiner Journalistenkollegen warme Worte der Sympathie, welche in einen herzlichen Glückwünsche anklangen.

Der Chef des Hauses Herr Alfred Romwaller, welcher seit 26 Jahren im Gewerbe thätig ist, dankte gerührt für die Beweise der Anhänglichkeit und Sympathie, reichte jedem Einzelnen die Hand und lud das Personal zu einem fröhlichen Symposium. Herr Alfred Romwaller stattete sodann dem

Begründer des Hauses, seinem Vater Herrn Karl Romwaller in Begleitung der Redakteure Ernst Marbach und Kaver Horváth, des Geschäftsleiters Herrn Josef Kovár, des Seniors des Druckereipersonales Julius Coriary, des Oberlithographen Adalbert Zeike und Vizefaktors Ludwig Küßling einen Besuch in der Romwaller'schen Villa ab. Im Laufe des Tages liefen zahlreiche Gratulationschreiben und Glückwunschtogramme aus allen Richtungen der Windrose ein.

*** Amtsvizitation.** Obergespan kön. Rath Edmund v. Simon und Vizegespan Dr. Andreas v. Bán inspizirten dieser Tage die Stuhlrichterämter in Bullendorf, Csorna, Rismarton, Nagymarton und heute das Zentral-Stuhlrichteramt in Oedenburg.

*** Ernennung.** Der k. u. Justizminister hat den Oedenburger Gerichts-Vizenotär Herrn Michael Schabátka zum Gerichtsnotär in Zala-Egerberg ernannt. Das Scheiden des Herrn Schabátka reiht eine fühlbare Lücke in das hiesige Salonleben. Dieser geistvolle und lebenswürdige junge Mann war die Seele so mancher Veranstaltung der hiesigen jeunesse d'orée; wir erinnern nur beispielsweise an seine rühmenswürdigen, von bedeutendem Talente Zeugniß ablegende Mitwirkung an den letzten hiesigen Wohlthätigkeits-Vorstellungen zu Gunsten des hiesigen Kindergarten-Vereines. Aber auch als Staatsbeamten begleitet ihn an seinen neuen Bestimmungsorte der Ruf ebenso großer ernster Pflichttreue als freundlicher Zuverlässigkeit im Verkehre mit den Parteien. Bei aller freundigen Antheilnahme an der Beförderung des Herrn Michael Schabátka können wir also doch nicht umhin seinen Abgang lebhaft zu bedauern.

*** In der Skt. Johannes-Kapelle am Markte** wird morgen Sonntag Vormittags 9 Uhr eine heilige Messe gelesen werden.

*** Städtische Kasern-Angelegenheiten.** Heute Vormittag fand unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Josef v. Gebhardt die Sitzung einer gemischten Kommission in Angelegenheit der Fischer- und Sandgrubenkasernen statt. Derselben wohnten Magistratsrath Dr. Franz Prins, Obergeringenieur Wälder, Oberphysikus Dr. Bekk, seitens des Finanzärars Hilfssekretär Baján, seitens des Staatsbauamtes Obergeringenieur Keleti, seitens des Stationskommandos Oberst Demmel, seitens des 76. Infanterie-Regiments Hauptmann Trevelky und mehrere Offiziere bei. Die militärischen Vertreter stellten Namens des V. Korps-Kommandos die Forderung, daß die Fischer- und Sandgrubenkaserne aufgelassen und dem Kommando neue Ubikationen zur Verfügung gestellt werden. Die Vertreter der Stadt erklärten, daß die bestehenden Ubikationen wohnbar seien und nahmen gegen die Forderung Stellung. Nach Schluß der Sitzung fand eine kommissionelle Besichtigung der beiden Kasernen statt.

*** Die landwirthschaftliche Ausstellung Ungarns in Budapest.** Ackerbauminister Dr. Ignaz Darányi hat sich in Paris persönlich von den großen Erfolgen überzeugt, welche Ungarn auf der Pariser Weltausstellung mit seiner land- und forstwirthschaftlichen Exposition erzielt hat. Um nun auch Denjenigen, die nicht nach Paris reisen können, die Möglichkeit zu bieten, diese Ausstellung zu besichtigen, hat der Minister die Verfügung getroffen, daß die Objekte, welche in der land- und forstwirthschaftlichen Gruppe der Pariser Weltausstellung zu sehen sind, nach Schluß der Ausstellung auch in Budapest ausgestellt werden sollen.

*** Stiftsplätze** Im Voos'schen Waisenhaus sind gegenwärtig acht vakante Stiftsplätze zu besetzen, u. zw. drei Plätze bei der Bomler'schen Stiftung und fünf Plätze bei den andern Stiftungen. Behufs Besetzung dieser Stiftsplätze werden diejenigen, welche ihre 6-10jährigen Waisen da unterbringen wollen, hiermit aufgefordert, diese bei dem Präses des kath. Konventes, Herrn Dr. Nikolaus Schwark sen. (Neugasse Nr. 5), bis 31. Juli 1900 anzumelden.

Fortsetzung auf Seite 6.

Eisenbahnverkehr.

Giltig vom 1. Mai 1900.

Abfahrt von Oedenburg (Raaberbahnhof).

Nach **Blaas** 6.09 Uhr Früh, 1.50 Nachm., 6.45 Abends
 Nach **Wien** (Kispang-Bahnhof und Hauptzollamt) 6.52 Uhr Früh, 10.05 Vormittag, 2.55 Nachm., 7.00 Abends.
 Nach **Kis-Ezell** 6.00 Uhr Früh, 4.20 Nachmittag.
 Nach **Parndorf** 4.20 Nachmittag.
 Nach **Pozsony-Ajváros** 4.26 Früh, 10.30 Vorm., 3.25 Nachmittag.

Nach **Skt.-Margarethen-Buss** 12.25 Nachmittag, 3.25 Nachmittag.**Ankunft in Oedenburg (Raaberbahnhof).**

Aus **Blaas** 9.30 Vorm., 2.45 Nachm., 7.50 Abends
 Aus **Wien** (Kispang-Bahnhof und Hauptzollamt) 9.46 Vorm., 1.42 Nachmittag, 6.28 Abends, 9.52 Abds.
 Aus **Kis-Ezell-Parndorf** 9.30 Vorm., 6.19 Abends.
 Aus **Pozsony-Ajváros** 9.46 Vorm., 6.56 Abends, 9.26 Abends.
 Aus **Skt.-Margarethen-Buss** 8.13 Vorm., 6.56 Abds.

Abfahrt vom Südbahnhof.

Nach **Wien** 5.58 Früh, 7.23 Früh, 10.57 Vorm., 1.15 Nachm., 3.30 Nachm., 6.24 und 7.45 Abends.
 Nach **Steinamanger** 7.19 Früh, 9.30 Vorm., 12.57 Nachm., 4.45 Nachm., 8.06 Abends, 10.55 Nachts.

Ankunft in Oedenburg (Südbahnhof).

Aus **Wien** 7.09 Früh, 9.21 Vorm., 12.52 Nachm., 2.54 Nachm., 4.29 Nachm., 8.00 Abends., 10.43 Nachts, (an Sonn- und Feiertagen 1.37 Nachts).
 Aus **Steinamanger** 5.45 Früh, 7.18 Früh, 10.45 Vorm., 3.25 Nachm., 6.08 und 7.39 Abends.

Wie soll die Welt wissen, dass Sie leistungsfähig sind, wenn Sie dies verheimlichen?!

Durch Abschaffung der Plakat-Stempel in Ungarn ist jetzt die

öffentliche Reklame wesentlich billiger!

Alle auf der Höhe der Zeit stehenden Geschäftsunternehmungen, insbesondere alle grösseren Fabriks-Etablissements, handeln nur in ihrem eigenen, wohlverstandenen Interesse, wenn sie

moderne, künstlerisch ausgeführte

FARBENDRUCK-PLAKATE

(Original-Reklame-Bilder, Fabriksansichten etc.)

in der Stadt, im Comitatus und ganzen Lande verbreiten. Derlei Reklame-Bilder haben bleibenden Werth, da sie als prächtiger Wandschmuck überall gerne für immer ausgehängt werden, wodurch die Aufmerksamkeit stets auf die betreffende Firma gelenkt und sie weit und breit bekannt wird, was an sich schon ein grosser Erfolg ist, da Veilchen allerdings „im Verborgenen“ — Geschäfte aber nur beim weitestgehenden Renommé blühen!

Die auf zweckentsprechende Reklame verwendeten Summen machen sich mindestens hundertfach bezahlt, das ist ein durch die Erfahrung längst erwiesener geschäftlicher Lehrsatz. Niemand lasse also die öffentliche Reklame — dieses kräftige Belebungs-mittel jedes Unternehmens — ausser Acht, sondern opfere willig alle Jahre einen gewissen Prozentsatz des Ausgaben-Etats für dasselbe; — ein solches „Opfer“ wird gewiss erfreuliche Früchte hereinbringen!

Hochfeine, moderne

Farbendruck-Plakate

(auch im secessionistischen Stil) kunstvollendet im Entwurf, wirksam in der Farbenpracht, liefert preiswürdig die

Graphische-Kunstanstalt

ALFRED ROMWALTER

Sopron, Grabenrunde 121.

Ueberall zu haben. M 118/3



Garg's Kalodont

Anerkannt bestes Zahnpulvermittel.

Jedermann kann

sich auf leichte, ehrliche Weise durch Uebernahme einer Agentur einen grossen Nebenverdienst verschaffen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerte unter „W. W. 6153“ befördert Rudolf Mosse, Wien, I. Seilerstätte 2.

Hôtel Athènes in Wien

II., Praterstrasse 36, gegenüber dem Carltheater schönste Lage. 5 Minuten entfernt vom k. k. Prater, Nord-westbahn, Dampfschiff, Stadtbahn, k. k. Hauptpost und Stefansplatz. Tramway und Omnibus nach allen Richtungen.

1 Gassenzimmer von öwfl. 1.—

incl. Licht, Service und Heizung. — Extreme Reinlichkeit. Transenal-Quartiere für die k. u. k. Officiere

Telefon 14974. Oest. Postparc. 813.356.

Kleiner Anzeiger.

Kleine Anzeigen werden täglich in der Administration Grabenrunde Nr. 121 bis 5 Uhr Nachmittag aufgenommen.

Die kleinen Anzeigen sind im Vorhinein zu bezahlen. Die einmalige Einschaltung bis zu 10 Worten kostet 40 Heller, jedes weitere Wort 4 Heller, das fette Wort 8 Heller. Aufforderungen bietet die Administration, wenn die Nummer der betreffenden kleinen Anzeige bekanntgegeben wird. Briefliche Anfragen werden pünktlich erledigt, wenn Retourmarke beigelegt wird. Von der Umgebung können die kleinen Anzeigen mit Postanweisung gefordert werden. Auf dem Convon der Anweisung findet der Text der Annonce Platz.

Heirat suchen über 500 reiche Damen. Auskunft u. Bild sendet sofort zur Auswahl „Reform“ Berlin 14. Senden Sie nur Adresse.

Verkaufe billig: 7 Harzer-Kanarienv. 2 Stiglitze, 2 Zeissige, 1 kleinen schönen Papagei, (lauter Männchen), 1 schönen grossen Flugbauer, 4 grosse Zuchtkäfige, 5 kleine Vogelbauer, Kern Gyula, Seminar-gasse 18. 24

Ortsabgestempelte **Ansichtskarten** kauft Ludwig Kummert Papierhandlung, Kirchengasse Nr. 3.

Herbsrüben, lange, weisse, runde, weisse à 5 Kilo 5 1/2 Kronen, 1 Kilo 1.15 Kr. empfiehlt in Prima Saat **Friedr. Hueck, Samenhandlung Erfurt.**

Verschiedene Möbel und Zimmer-Einrichtungsstücke sind zu verkaufen: Jägergasse Nr. 1. Täglich von 11 Uhr Vormittag bis 5 Uhr Nachmittag.

Fahrrad 99-er Modell zu verkaufen. Auskunft bei Herrn Leeb Friseur Theaterplatz 10. 26

Als Haushälterin oder Beschliesserin sucht ein Fräulein aus besserer Familie unterzukommen; Bewerberin ist 30 Jahre alt, kath., versteht feine Küche und die ganze Hauswirtschaft zu führen, ferner alle Handarbeiten, Kleidernähen etc. Adresse in der Administration d. Bl. 23

Zur Handelsmarine placirt immer und gleich junge Barschen jeder Kategorie d. v. d. hoh. k. k. Statthalterei concess. Placirungsbureau am Belvedere 103 post Prag 14. Zur Anfrage Rückporto wird ersucht.

Mädchen für Alles welches auch kochen kann, wird für **Eisenstadt** gesucht. Briefliche Anträge befördert die Administration d. Bl. unter Chiffre **„Arbeitsam und solid.“** 8

Honvédoffiziers-Uniform (Attila, Blouse, Mantel) ist zu verkaufen Grabenzeile Nr. 2. (Nachmittag von 6—7 Uhr.) 22

Balbi's Allgem. Erdbeschreibung 3 Bände in Original-Einbanddecke fast unbenutzt, ist zu verkaufen. Adresse in der Administration d. Bl. (5)

Ansicht von Oedenburg im Formate von 35x80 cm, ein reizendes Bild für Einheimische u. Fremde, ist — so lange der Vorrath reicht — um 50 Heller per Stück zu haben in der Kunstdruckerei Alfred Romwalter, Grabenrunde 121. 3

III. Führer durch Oedenburg, sowie **Wegmarkierungskarten** für Fussstouren in Oedenburgs Umgebung, sind zu haben in der Buchdruckerei Alfred Romwalter, Grabenrunde Nr. 121. 18



KOSMIN

**Erfrischt den Mund,
Kräftigt das Zahnfleisch,
Conservirt die Zähne.**

Zur Mund- und Zahnpflege gebraucht man es jetzt allgemein, weil wissenschaftliche Versuche u. die Beobachtungen der Consumenten ergeben haben, dass dieses seinen Zweck besser erfüllt, als irgend ein anderes Präparat.

Wer „KOSMIN“ täglich gebraucht, erhält seine Zähne gesund und schön, so lange dies nur irgend möglich ist.

Flasche fl. 1.—, lange ausreichend, erhältlich in Apotheken, besseren Drogerien und Parfümerien.

1005/6

Einladung

zu der **Sonntag, den 22. Juli 1900,**
Vormittags 10 Uhr, im kleinen Sitzungssaale
des Rathhauses (II. Stock) abzuhaltenen

Generalversammlung

des Oedenburger Weinbauvereines in Liquidation.

Programm:

1. Bericht der Liquidatoren, daß die Realitäten verkauft und das Gesellschaftsvermögen flüssig gemacht wurde.

2. Rechnungslegung über die ganze Vermögensgebarung.

3. Antrag der Liquidatoren betreff der Vertheilung des Gesellschaftsvermögens unter den Actionären.

Die P. T. Actionäre werden ersucht, ihre Actien bis zum Tage der Generalversammlung bei der Cassa der Oedenburger Hilfsgenossenschaft für Handel und Gewerbe behufs Controlle, gegen Besätigung zu deponiren.

Nach der Generalversammlung werden dieselben gegen Rückgabe der Besätigung zurückgestellt.

Die Liquidatoren

des Oedenburger Weinbau-Vereines.

Erlaube mir hiermit mitzutheilen, dass ich wegen anderer Unternehmung mein Spezerei-Geschäft auflasse und solange der Waaren-Vorrath reicht, diesen zum Verkauf bringe. Die

Geschäfts-Lokalitäten

sind vom **1. November** a. c. an zu vermieten, event. bei Uebnahme der Geschäfts-Einrichtung auch sofort zu vergeben. Hochachtungsvoll

A. M. Manninger.

Wegen Vergebung der Lokalitäten, Auskunft bei mir oder bei der Hauseigenthümerin Frau Marie Brandl.

Herrn!

Zambacapsein

gefüllt mit dem Oele des Santelbaumes 0,2

Viele Dankschreiben.

Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluss) schmerzlos in wenigen Tagen.

Aerztlich warm empfohlen. Viel besser als Santal.

Alleiniger Fabrikant:



Carlton zu 2 Gulden zu haben:

Generaldepot und Versandt: Apotheker C. Brady, Wien, Fleischmarkt I, in den Apotheken in Oedenburg. Angehlich Bossens weise man im Interesse seiner Gesundheit energisch zurück. D. 17

Zu

vermieten

ab 1. August eine

Wohnung

besteh. aus: 2 Gassenzimmern, 1 Kabinet, Küche etc.

Jägergasse Nr. 13,

I. Stock.

1178

Visitkarten

per 100 Stück von

60 kr.

aufwärts, liefert

Alfred Romwalter

Grabenrunde 121.

Steierm.
**Curanstalt
Tobelbad**
bei Graz.
Saison Mai-October.
330 Meter ü. d. Meere.
2 Eisenbahnstationen
von Graz, per Wagen 1 Stunde,
Post- und Telegraphenstation.

Altbekannte eisenhaltige Akrotherme. Stahlquelle Temp. 30° C. (23° R.) — 25° C. (20° R.). Mildes Klima bei kräftiger Waldluft, ausgezeichnete Fichtenwälder. Cur-Indicationen: **Nervenkrankheiten:** Neurasthenie, Nervenschwäche, Rückenmarkserkrankungen, Gicht, Krämpfe, Neuralgien etc. **Frauenkrankheiten:** Blutarmuth, Darm-, Blasen-, Uterus- etc. Sehr empfehlenswerth für Reconvalescenten und schwächliche Kinder. **Curmittel:** Curs, Separat- u. Schwimmbassin, Bäder, m. Thermalwasser, Bädernadeln u. elektr. Bäder, Massage, hydrotherapeutische Curen etc. Willige Wohnungen einzelne Zimmer, mit Billen, Curkafeln, sehr gute Restauration, vorz. Curmittel. Ausführliche Brochure von der Badeverwaltung gratis und franco. **Med. Univ. Dr. Alex. Blumauer, Seifner.**

RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser, empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten bei: Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc. Die Trinkcur wird das ganze Jahr gebraucht. M 140. Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Bad Roncegno, Südtirol,

station der Valsuganabahn, 1 1/4 Stunden von Trient entfernt Mineral-, Schlam-, Dampf-, vollständige Kaltwassercure, Elektrotherapie, Massage, Heilgymnastik. Seehöhe 535 Meter. Windgeschützte herrliche Lage, würzige, vollständig staubfreie, trockene Luft, constante Temperatur 18 bis 22 Grad. Curhaus ersten Ranges mit ausgedehntem schönen Park; wunderschöne Aussicht auf die Dolomiten. 200 Fremdenzimmer, Speise- und Lesesäle, Curalon. Ueberall elektr. Beleuchtung, Curmusik, Lawn-tennis, Schrittlige Promenaden, lohnende Ausflüge. Saison Mai-October. Prospekte und Auskünfte von der Bade-Direction in Roncegno

Zur Obstverwerthung. Zur Weingewinnung.

PRESSEN für Obst-Most für Trauben-Wein

mit continuirlich wirkendem Doppeldruckwerk und Druckkraftregulirung „Heronies“ garantiert höchste Leistungsfähigkeit bis zu 20 Procent grösser als bei allen anderen Pressen.



Obst- u. Trauben-MÜHLEN

Trauben-Rebler (AbbeerMaschinen) Complete Mosterei-Anlagen stabil und fahrbar.

Soft-Pressen, Beerenmühlen z. Bereitung v. Fruchtsäften Dörr-Apparate für Obst u. Gemüse, Obst-Schäl- u. Schneidmaschinen neueste selbstthätige Patent-Reben u. Pflanzenspritzen „Syphonia“ fabriciren und liefern unter Garantie als Specialität in neuester, vorzüglichster, bewährtester, anerkannt bester und preisgekrönter Construction

PH. MAYFARTH & Co.

kaisert. königl. ausschl. priv. Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiesserei und Dampfhammerwerk WIEN, III/1, Taborstrasse Nr. 71. 1800 Preisgekrönt mit über 400 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen. — Grosse goldene Medaille des ung. Landes-Agricultur-Vereines Szegedin 1899. Ausführliche Kataloge und zahlreiche Anerkennungs-schreiben gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Photographische Apparate etc.

in anerkannt bester Qualität. Lager aller Bedarfs- und Eastman-Kodak-Artikel. — Lechner's Mittheilungen photograph. Inhalts. Probehefte gratis. — Gratis-Unterricht im Atelier.

R. Lechner (Wilh. Müller)
k und k Hof-Manufaktur für Photographie

(Fabrik phot. Appar.) Wien, Graben 31. (Photogr. Atelier.)

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns anlässlich des Hinscheidens unserer innigst geliebten Mutter, beziehungsweise Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Josefine Heindl

geb. Antoniasch

aus Nah und Fern zukamen, sowie für die zahlreiche Betheiligung an deren Leichenbegängnisse und die schönen Blumenspenden, sprechen wir hiermit allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefempfundenen innigsten Dank aus.

Sopron, 14. Juli 1900.

(R. A.)

Die trauernden Hinterbliebenen.

* **Neue Apotheke in Esorna.** Die Repräsentanz von Esorna hat in der gestern abgehaltenen Sitzung mit 25 gegen 16 Stimmen den Beschluß gefaßt, das Gesuch des dipl. Apothekers Ludwig Lendvay wegen Errichtung einer neuen Apotheke in Esorna zu befürworten.

* **Ausflug.** Der „Soproni kerékpárosok egyesülete“ unternimmt morgen Sonntag den 15. d. einen Ausflug auf den Schneeberg. Abfahrt mittelst Südbahn um 5 58 Min. Früh bis Neudörfel, von Neudörfel per Rad nach Buchberg, von dort mit der Zahnradbahn auf den Schneeberg Retourfahrt über Stigenstein per Rad wieder bis Neudörfel. Gäste sind gerne gesehen.

* **Gegen die Pest.** Der Minister des Innern hat der Stadtbehörde ein Fachwerk des Dr. Hugo Reiß übersendet, welches die dem modernen Stande der Wissenschaft entsprechenden Maßnahmen zur Bekämpfung der Pest enthält. Das Werk wird dem städt. Oberphysikus Dr. Beck übermittlelt werden.

* **Salko Rismarton!** Der Handelsminister hat bewilligt, daß die kön. Freistadt Eisenstadt in das interurbane Telephonnetz einbezogen werde. Die Durchführung der ministeriellen Verfügungen ist im Zuge.

* **Eine interessante Erscheinung,** die man auf allen Gebieten der Industrie beobachten kann, ist es, daß das Publikum mit richtigem Gefühl sofort die Güte eines neuen Artikels erkennt und ihm durch Empfehlung von Mund zu Mund schnell so große Verbreitung verschafft, wie sie durch Reklame nie zu erreichen wäre. Ein treffendes Beispiel hierfür ist das neue Mund- und Zahnwasser „Kosmin“, welches schon kurze Zeit nach seiner Erfindung beinahe über die ganze Welt Verbreitung gefunden hat und sich jetzt eines solchen Konjunks erfreut, daß die Fabrik denselben kaum zu bewältigen vermag. In der That übertrifft „Kosmin“ aber auch durch seine vorzügliche Wirkung auf die Zähne und den außergewöhnlich erfrischenden Wohlgeschmack alle anderen Präparate zur Mund- und Zahnpflege.

* **Unfall.** Vorgeftern Nachts war der Bergarbeiter Franz Jeneček in einem Schacht des Brennberger Bergwerkes mit der Grubenzimmerung beschäftigt und arbeitete mit seiner Hacke am Holzwerk der Grubenwände. Der in der Nähe beschäftigte Arbeiter Ferd. Heider streckte zufällig seine Hand nach der Richtung aus, in welcher Jeneček seine Hacke schwingt. Unglücklicherweise traf derselbe mit der Hacke die Hand Heider's und hieb demselben einen Finger ab. Ueber den Fall wurde die Anzeige erstattet. Heute hat sich Polizeikommissär Mair nach Brennberg begeben, um den Fall zu untersuchen.

* **Falbs Wetterprognose.** Der Wetterprophet Falb hat mit seiner Prophezeiung für den Monat Juli bisher so ziemlich Recht behalten. In seinem Wetterbüchlein hat er recht unbeständiges und unfreundliches Wetter um die Mitte des Monats Juli vorhergesagt und wir hatten wirklich einige recht kühle und unfreundliche Tage. Falb bezeichnete die Temperatur in der ersten Hälfte des Juli als ziemlich tief, in der zweiten Hälfte jedoch als normal. Er verkündet für die zweite Hälfte zahlreiche Gewitter und stellt für die ersten und letzten Wochen tüchtigen Landregen in Aussicht. Für den August eröffnet Falb keine besseren Aussichten. Auch dieser eigentliche Sommermonat werde sich durch eine auffallend niedrige Temperatur auszeichnen. Falb behauptet sogar, daß das normale Temperaturniveau selten erreicht werden dürfte. Die Niederschläge dürften fast ausschließlich als Landregen auftreten und sogar in der zweiten Hälfte des Monats sehr ausgiebig sein. Er warnt in den kritischen Tagen, vom 25. August und den darauffolgenden Tagen, vor Bergtouren. Kritische Tage sind der 26. Juli, der 10. August und der 25. August.

* **Sieben auf einen Schlag,** so hatte das tapfere Schneiderlein als staunenswerthe Leistung auf seinen Leibgurt geschrieben. Und warum? Weil es mit einem Schläge sieben nachhafte Fliegen getödtet hatte. Es scheint also, als ob es zu dieses Helden Zeiten auch schon diese Qualgeister in großer Menge gegeben habe. Jetzt könnte solch Schneiderlein

auch mal seine Künste beweisen. In Küche und Keller machen die kleinen schwirrenden Insekten den Hausfrauen gar viel Sorge. Es ist in der heißen Sommerszeit kaum möglich, die Speisen vor den Fliegen zu schützen. Ja, wie oft fühlt man sich verjücht, zuzuschlagen, wenn solch Fleischverderber am Schinken sitzt. Es nützt ja aber doch nichts. Die Fliegen retten sich, und der Aerger ist um so größer, wenn noch ein Stück Geschirr in die Brüche geht. All diese Sorgen und all diesen Aerger spart sich die kluge Hausfrau, wenn sie eine Wenigkeit Zacherlin, was in allen Drogerien zu haben ist, austäubt. Dann hält sich keine Fliege in der Speisekammer, und die darin befindlichen werden durch das Zacherlin im Nu getödtet. Zacherlin ist unstreitig das Nützlichste und Zweckmäßigste für Küche und Speisekammer und durch kein tapferes Schneiderlein zu ersetzen.

* **Uebersahren.** Der 21jährige Wandorfer Maurergehilfe Richard Wittmann wurde heute um 1/9 Uhr Vormittag auf dem Theaterplatz vom Lohnfuhrmann Franz Mastovic überfahren. Der Bedauernswerthe gerieth unter die Räder und erlitt dabei bedenkliche Verwundungen. Man brachte den Bewußtlosen in's Privatkrankenhaus, wo Dr. Paul Stern dem Verletzten die erste Hilfe leistete.

* **Schadensfeuer.** Am 6. d. M. brach um 1/10 Uhr Vormittags in der Wohnung des Bozer Einwohners Franz Lipp Feuer aus, es gelang aber bald dasselbe zu lokalisieren. Es fielen nur einige Vorhänge und Wäschegegenstände von geringem Werthe zum Opfer. Die Ursache des Feuers war das dreijährige Töchterchen des Geschädigten, das unvorsichtiger Weise allein gelassen, mit den am Tisch liegen gebliebenen Zündhölzchen spielend die Fenstervorhänge in Brand verlegte. Gegen die unvorsichtige Mutter wurde beim Dedenburger Bezirksgericht die Anzeige erstattet. — In Szabad-Váránd brach am 6. d. M. um 4 Uhr Nachmittags am Dache der Kammer des Szabad-Váränder Einwohners Lorenz Sucsics Feuer aus und löschte eine Wagenremise ein. Der Schaden beziffert sich auf zirka 210 Kronen, doch waren die Gebäude zu 300 Kronen versichert. Menschenleben wurde keines gefährdet. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

* **Wadereise, Toilette, Pariser Weltausstellung** — wähle mein Kind! Welche Frau würde diesen lebenswürdigen Vorschlag eines galanten Gatten nicht mit einer zärtlichen Umarmung beantworten. Aber freilich, damit wäre noch nicht die Entscheidung getroffen, und die Wahl scheint in der That schwer zu sein. Wollen Sie einen freundlichen Rath annehmen gnädige Frau? Sehen Sie die Toilette, die müssen Sie ja im Herbst bekommen, denn schließlich braucht in unserer Zeit selbst eine Venus Roben. Die Wadereise aber, die können Sie ganz ausgezeichnet mit dem Besuch der Pariser Ausstellung vereinigen. Sie kaufen sich im Wechselhaus H. Fuchs, Budapest, IV., Mecsekmelegasse 1, ferner bei Markus Klein Söhne in Dedenburg, (nebstbei gesagt die einzigen Verkaufsstellen) Reisebilletts der Weltfirma Thos. Cook und Son. Die Karte berechtigt Sie zur frei gewählten Fahrt II. Klasse Schnellzug nach Paris und zurück, gewährt Ihnen während zehn Tage in Paris glänzendste Verpflegung in einem vornehmen Hotel, freien Besuch der Ausstellung, Trinkgeldbefreiung, Reiseversicherung etc. und berechtigt Sie auf der Hin- und Rückreise drei Wochen wo immer Sie nur wollen, in der Schweiz, in Tirol u. s. w. aufzuhalten. Und die Kosten für diese prächtige Lustreise betragen lediglich 360 Kronen. Näheres erfahren Sie aus den Prospekten, welcher Ihnen von der Firma H. Fuchs bereitwillig zugesendet werden.

* **Gewerbe-Anmeldungen.** Stefan Horvath, Schneider, Neugasse 7; Johann Karnitscher, Schuhmacher, Klostergasse 15; Alexander Mufbaum, Gemischtwaarenhändler, Grabenrunde 2; Josef Gayer, Verkauf von Kappen, Grabenrunde 107; Wilhelm Herrnfeld, Produktenhändler, Szachenyplatz 15/16; Paul Virig, Hotelier, Grabenrunde 87 und Georgengasse 3; Jakob Strauß, Schuhhandlung und Toiletteisenfabrikation. — **Abmeldungen:** David

Mufbaum, Gemischtwaarenhandlung, Grabenrunde 2; Heinrich Blum, Greisler, Koffuthstraße 4; Therese Müller, Dienstvermittlung, Theatergasse 13; Ferd. Klimesch, Schornsteinfeger. (Austritt aus der Firma Johann und Ferdinand Klimesch.)

* **Aus dem Dedenburger Matrikalamte.** Vom 10. Juli bis heute wurden folgende Geburten angemeldet: Dem Adolf Fuchs, Privatier und Dorothea Grabner ein Knabe (Rus); dem Karl Steinbach, Däner und Anna Spärtich ein Knabe (Ernst); dem Samuel Bruimann, Tagelöhner und Katharina Dreicher ein Mädchen (Theresia); dem Ludwig Rosenmayer, Geschäftsdienner und Elisabeth Probits ein Knabe (Ludwig); dem Samuel Koppstein, Kurzwaarenhändler und Charlotte Schmettschel ein Knabe (Geza); dem Johann Koll, Weingärtner und Theresia Witmann ein Knabe (Kranz); dem Karl Thirny, Ziegelarbeiter und Barbara Bauer ein Knabe (Josef).

Verlobungen: Karl Reich, Hausinspektor der Artilleriekaserne und Sophie Moderer, Näherin (Dedenburg); Georg Grabner, Hausbesorger und Anna Nummiller, Stubenmädchen (Baden).

Eheschließungen: Morgen finden folgende Eheschließungen statt: Bela Partl, Buchhalter und Fräulein Leopoldine Pünner; Hermann Wagner, Privatbeamter (Wien) und Fräulein Emittie Tham; Josef Tremmel, Wirtschaftsbürger und Susanna Leitner.

Todesfälle: Josefa Brindl geb. Antoniaszky, Private, 74 Jahre alt (Magentrebs).

* **Für die Reise mit Säuglingen** ist die Ernährung der Kinder mit Rusek's Kindermehl sehr zu empfehlen, weil es nicht allein ein sehr wohlschmeckendes, haltbares und leicht transportables, vorzügliches Nahrungsmittel für die Säuglinge bildet, sondern weil die Mutter für den Fall, daß durch den Wechsel der Milch oder des Klima's Verdauungsstörungen (Magen oder Darmkatarrh) herbeigeführt werden in Rusek's Kindermehl ein erprobtes Mittel zur Hand hat. Rusek's Kindermehl macht die Milch durch die bewirkte feinflockige Gerinnung im Magen des Kindes leichter verdaulich und beseitigt Magen- und Darmkatarrhe besonders wenn es im Anfang ohne Milch gereicht wird, in kurzer Zeit.

Theater, Kunst u. Literatur.

— **Lechner's Photographische Mittheilungen.** Die beiden letzten Nummern dieser beliebten Zeitschrift zeichnen sich wiederum durch reichen Inhalt und interessante Artikel aus und finden wir in denselben einen Vortrag von Wilhelm Müller über „Neue technische Behelfe auf dem Gebiete der Photographie“, von Prof. Max Lainer „Mittheilungen über das Tonen von Celluloidpapieren“, von Ferd. Probst einen Artikel „Ueber Momentaufnahmen im Allgemeinen und insbesondere mit Lechner's Taschen-camera“ mit wichtigen Hinweisen und Tabellen; ferner eine sehr ausführliche Gebrauchsanweisung über das Arbeiten mit Bromsilberpapieren (mit guten Tonungsvorschriften für blau, braun, grün und violettbraun), sowie eine Anleitung zur Behandlung der Platten, Probebeste werden von der Firma H. Lechner (Wilm. Müller) auf Verlangen kostenfrei übermittelt.

Landwirthschaftliche Beitzg.

△ **Zur Bekämpfung des Oidium.** Die Schwefelpulverfendungen, welche ausschließlich zum Zwecke der Bekämpfung der „Mehltau“ genannten Weinrebenkrankheit bestimmt sind und welche auf Grund der durch ung. Landes-Agrikulturverein, die Genossenschaft der ung. Landwirthe oder durch einen hinsichtlich des Bestimmungsortes kompetenten und hiezu berechtigten landwirthschaftlichen Verein, ferner durch die Bürgermeister der Municipal-Städte, resp. der Verwaltungsausschüsse oder durch den Komitats-Vizegespan ausgestellte Zertifikate, zur Aufgabe gelangen, genießen — wie der Magistrat amtlich mittheilt — auf den Linien der kgl. ung. Staatsbahnen bei Aufgabe beliebiger Mengen dieselben Begünstigungen wie die zum Zwecke der Bekämpfung der Phylloxera und Peronospora viticola benützten Kohlenchwefelstoff, Kupfer- und Eisenvitriol etc.

△ **Der höhere Lehrkurs für Weinbau- und Kellerwirthschaft** wird in Budapest für das Schuljahr 1900/1901 im Monate September d. J. eröffnet. Die Aufgenommenen müssen vorher eine vier- bis sechswochenlange Praxis in einer staatlichen Weingartenanlage mitmachen. Aufgenommen werden Bewerber, welche die Ungarisch-Altenburger landwirthschaftliche Akademie oder eine andere landwirthschaftliche Lehranstalt mit gutem Erfolge absolviert haben und sich durch das Zeugniß eines behördlichen Arztes über ihre gesunde und kräftige Körperbeschaffenheit ausweisen. Nähere Bewerber, die ein ausgezeichnetes oder vorzügliches Abgangszeugniß besitzen,

erhalten ein ganzes oder ein halbes staatliches Stipendium. Das ganze Stipendium beträgt 100 Kr., das halbe 50 Kr. Gesuche an den Ackerbauminister sind bis zum 10. August d. J. bei der Direktion jener landwirthschaftlichen Lehranstalt einzureichen, in welcher der Bewerber sein Abgangszeugniß erhalten hat.

Volkswirtschaftliche Beitr.

Reform des landwirthschaftlichen Versuchsstationswesens. Ackerbauminister Ignaz Darányi hat seinen Pariser Aufenthalt auch zum Studium des landwirthschaftlichen Versuchsstationswesens benützt und wird nun der Minister diese Institution nach französischem Muster reformiren. Namentlich wird er die Versuchstationen zum Studium der Pflanzenkrankheiten erweitern und dieselben den modernen Anforderungen entsprechend ausstatten, er wird neue Anbaustationen gründen und außerdem die Bodenmappirung ins Leben rufen, damit den Landwirthen beigebracht werde, welche Bearbeitung und welche Pflanzergattungen dem Boden am zuträglichsten sind. Der Minister will durch diese Reform erzielen, daß der Anbau der Palmgewächse nicht übermäßig betrieben, sondern auch der Kultur der Industrieergewächse ein Augenmerk zugewendet werde.

Die Reform des Versicherungswesens. Wir erwähnten bereits, daß der k. u. Justizminister Dr. Plöb den Gesetzentwurf über das Versicherungswesen, welcher bekanntlich auch von einer Enquete durchberathen wurde, bereits vollkommen fertiggestellt hat und denselben in der Herbst-Session im Abgeordnetenhaus unterbreiten werde. Wie über diesen Gegenstand aus Budapest geschrieben wird, sind die Hauptprinzipien der Vorlage folgende: Es wird ein staatliches Versicherungsamts errichtet, dessen Chef vom König, die übrigen Beamten aber vom Minister ernannt werden. Zu den Kosten dieses Amtes werden die Affekturanzeigegeschäften mit 1 Prozent ihrer Einnahmen beitragen; dieses Amt wird die Geschäftsbearbeitung sämtlicher Versicherungsgesellschaften kontrolliren und wird auch die Konzessionen an die einzelnen Gesellschaften erteilen und dies nur in dem Falle, wenn für jeden einzelnen Versicherungszweig wenigstens 1 Million Kronen und insofern es sich nur um Rückversicherung handelt, eine halbe Million Kronen eingezahltes Kapital ausgewiesen wird. Die Prämienreserve muß separat verwaltet und darf nicht gepfändet werden.

Publikation der Oedenburger Handels- und Gewerbekammer.

Einladung

zu der Donnerstag, den 19. Juli 1900, Nachmittags 1/2 4 Uhr im eigenen Sitzungssaale abzuhaltenden ordentlichen gemeinsamen Sitzung der Soproner Distrikts-Handels- und Gewerbekammer.

Programm:

1. Präsidialbericht über die seit der letzten Sitzung eingelangten und theilweise präsidialiter erledigten wichtigeren Gegenstände.
2. Sekretariatsbericht über den Geschäftsverkehr.
3. Der hohe Erlaß Sr. Erzellenz des Herrn Handelsministers vom 27. Juni l. J. Präsidialzahl 2173, mit dem Statute des Herrn Justizministers, bezüglich des Vorgehens bei der Gebäudeverwaltung und in Baugeslegenheiten, sowie des ferneren Hochdes-selben Erlaß vom 20. Mai l. J., Zahl 11.490/IX, betreff der Mittheilung der Offert-Ausschreibungen bezüglich der Lieferung des Bedarfes der Staatsbehörden und Anstalten an gewerblichen Erzeugnissen, an die Gewerke-korporationen des Distriktes, mit dem Antrage der Gewerkebeziehung.
4. Der hohe Erlaß Sr. Erzellenz vom 2. Mai l. J., Zahl 27.208/VIII, in Angelegenheit der Förderung des Exportes von Hülsenfrüchten und sonstigen landwirthschaftlichen Produkten, mit dem Antrage der Handelssektion.
5. Der hohe Erlaß Sr. Erzellenz vom 14. Mai l. J., Zahl 29.147/VIII, bezüglich der Repräsentation betreff Herabsetzung des Minimums der in Weingroßhandlungen steuer-

frei verkaufbaren Weinmengen und der bei Weinkäufen für die vorhergehende Anmeldung bei dem Schankgefällspächter festgesetzten Frist, mit dem bezüglichen Antrage der Handelssektion.

6. Der hohe Erlaß Sr. Erzellenz vom 1. Juni l. J., Zahl 32.347/VIII, mit dem Entwurfe der Modifikation des Gesetz-Artikels XIV: 1891, über die Unterstützung im Krankheitsfalle der in Gewerbe- und Fabriksbetrieben Beschäftigten, mit dem Antrage der gemeinsamen Kommission.

7. Der hohe Erlaß Sr. Erzellenz vom 30. Mai l. J., Zahl 36.433/VIII, in Sachen des Marktstandgeldtarifes der Gemeinde Nagy-Kemet-Szt. Mihályi, mit dem Antrage der gemeinsamen Kommission.

8. Der hohe Erlaß Sr. Erzellenz vom 16. Juni l. J., Zahl 38.004/VIII, betreff des Hausverbot-Statutenentwurfes der Stadt mit g. M. Szombathely, mit dem Antrage der Handelssektion.

9. Der hohe Erlaß Sr. Erzellenz vom 11. Juni l. J., Zahl 38.428/VIII, betreff des Marktstandgeldtarifes der Gemeinde Tót-Regestrur, mit dem Antrage der gemeinsamen Kommission.

10. Der hohe Erlaß Sr. Erzellenz vom 6. Juni l. J., Zahl 40.584/VIII, betreff des Marktverleihungs-Gesuches der Gemeinde Törbenicz, mit dem Antrage der gemeinsamen Kommission.

11. Der hohe Erlaß Sr. Erzellenz vom 16. Juni l. J., Zahl 42.617/VIII, in Angelegenheit des Hausverbot-Statutes der Gemeinde Nezsider, mit dem Antrage der Handelssektion.

12. Die Zuschrift des Magistrates der kön. Freistadt Sopron mit der Verständigung, daß die Angelegenheit des Verkaufes des Baugrundes für das Kammergebäude fallen gelassen worden sei, mit dem Antrage der Baukommission.

13. Der Bericht der Budget- und Schlußrechnungskommission mit der Schlußrechnung der Kammer und des Pensionsfonds der Kammerbeamten.

14. Die Zuschrift der Miskolczer Schwesterkammer in Angelegenheit der Verhinderung der Ausfuhr von Eisenerz, mit dem Antrage der Gewerkebeziehung.

15. Der Bericht der Kommission zur Kontrolle der Evidenzhaltung der Gewerbebecheine und Konzessionen, sowie der Firmen-Protokollirungen und Löschungen, betreff des dies-fälligen Verkehrs in der ersten Hälfte des laufenden Jahres.

16. Das Ersuchschreiben des „Országos mezőgazdasági és közraktári hitelintézet“ in Sachen der Bestimmungen der Plätze für die durch dieses Institut zu erbauenden öffentlichen Lagerhäuser, mit dem Antrage der Handelssektion.

17. Die Einladung der Gewerke-korporation von Zala-Egerszeg zu ihrem Jah-nenweihfest, mit Präsidialantrag.

18. Der Aufruf der „Bosnyai-Monument-Kommission“ sammt Sammelbogen, mit Präsi-dialantrag.

19. Die Einladung der Körmender Gewerke-korporation zu der von derselben zu veranstaltenden Ausstellung der gewerblichen Arbeiten all dortiger Gewerbegehilfen und Lehr-linge, mit dem Ersuchen um materielle Unter-stützung, mit Präsidialantrag.

20. Das Gesuch des Professors der Bürger-schule zu Szombathely, Otto Greisinger, um Zuwendung einer Unterstützung anlässlich seiner Theilnahme an dem Slöjd-Lehrkurs in Szeged, mit dem Antrage der Gewerkebeziehung.

21. Die Besetzung der durch Resignation des inneren Kammermitgliedes Johann Horváth in der gemeinsamen Kommission, und des inneren Kammermitgliedes Ludwig Friedrich in der Kommission zur Kontrolle der Evidenz-haltung der Gewerbebecheine und Konzessionen und Firmenprotokollirungen und Löschungen erledigten Stellen, im Wege der Wahl.

22. Beschlußfassung bezüglich der nach Hinausgabe der Sitzungs-Einladung eventuell eingelangten und dringliche Erledigung er-heischenden Angelegenheiten.

4673/1900 **Rundmachung.**

Die Betriebsleitung der k. ung. Staatsbahnen in Zagrab schreibt eine Offertverhand-

lung aus, betreff der Lieferung von Kleidern und sonstigen Artikeln (Röcke, Beinkleider, Ueberzieher, Blousen, Stiefel, Mützen, Nacht- und Taghemden, Fußlappen, Sacktücher, Socken, Zahn-, Kopf-, Anstreich-, Glanz- und Rothbürsten) für das Internat in Kaposvár.

Hievon werden die Interessenten mit dem verständigt, daß die Detailbedingungen der Lieferung gegen vorherige Einsendung von 25. Kr. bei dem Drucksortendepot der k. ung. Staatsbahnen zu Budapest (Andrássy-ut 73) bestellt werden können, das Offertmuster aber im Bureau der gefertigten Kammer eingesehen werden kann.

Die Offerte können bis 7. August l. J. Mittags 12 Uhr eingereicht werden.

Sopron, den 7. Juli 1900.

Distrikts-Handels- und Gewerbe-Kammer.

4672/1900 **Rundmachung.**

Eine Firma in Biraues, welche mit Muscheln und naturgeschichtlichen Artikeln handelt, wünscht mit heimischen Handelsfirmen in Geschäftsverbindung zu treten.

Die Interessenten werden aufmerksam gemacht, daß diese Firma minder vertrauenswürdig sei und daß hierüber bei der gefertigten Kammer Auskünfte erhältlich sind.

Sopron, den 7. Juli 1900.

Distrikts-Handels- und Gewerbe-Kammer

Rundschau.

+ **Die Flucht des Postenführers.** Der aus Sztróptó durchgebrannte Gensdarmrie-Postenführer Ladislav Lovász ist, wie die eingeleitete Untersuchung ergab, in Begleitung eines schönen Bauernmädchens nach Amerika entflohen. Das intime Verhältniß, das er mit dem Mädchen unterhielt, zwang ihn, Schulden zu machen, so daß seine Situation unhaltbar wurde. Nachdem er sich in Sztróptó mit Reise-spesen versehen hatte, begab er sich mit seiner Geliebten zu Fuß nach Eperies, wo er Zivil-kleider anlegte und dann mit der Eisenbahn die Reise nach Amerika antrat.

+ **Ertrunken.** In Tokaj badeten der 22jährige Bäckergehilfe L. Weißmann und der 14jährige Schusterlehrling Franz Balog im Bodroglusse. Des Schwimmens unkundig, geriethen sie plötzlich in eine Vertiefung und verschwanden spurlos in den Wellen.

+ **Baubrand.** Aus Temesvár wird berichtet: Der Gutsbesitzer Josef Macsa der im Frühjahr von Gilad nach Kistorak in Torontal auf sein neu erworbenes Gut übersiedelte, wurde am 9. d. Nachts überfallen und sammt seiner 65jährigen Wirthschafterin ermordet und ausgeraubt; bisher hat man von den Thätern keine Spur.

+ **Eine wüthende Kaze.** Ein entsetzlicher Fall ereignete sich in Lugos. Eine wüthende Kaze überfiel das 12jährige Töchterchen Wilma des Maurermeisters Mathias Bier und zerfleischte dem armen Kinde den linken Oberarm. Die Bestie konnte man nur mit Zangen von dem inzwischen ohnmächtig zusammen-gesunkenen Kinde losbringen. Thierarzt Szidon seirte den Kadaver der Kaze und fand sie hochgradig wuthkrank. Das arme Kind wurde sofort in das Pasteur'sche Institut nach Buda-pest befördert.

Fruchtpreise in Oedenburg.

Vom 13. Juli
Weizen 14.80 bis 15.20, Korn 12.— bis 12.60, Gerste — bis —, Hafer 12.— bis 12.50, Mais — bis —, Heu 4.— bis 5.60, Stroh 2.— bis 2.40.

Telegraphischer Coursbericht.

Wien, 14. Juli.

Gemeinsame Rente ..	97.90	Ung. Credit	695.—
U. Gold-Kronenrente	115.55	Länderbank	417.50
4% u. Kronen-Rente	91.50	Unionbank	558.—
U. Grundentlastgen.	91.50	Staatsbahn	663.—
Anglobank	27.50	Lombarden	111.—
Bankverein	497.—	Napoleonbor.	19.31
Ceserr. Credit	673.50	Mart.	118.67

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach.
Mitredakteur: Xaver Horváth.
Herausgeber und Verleger: Alfred Romwaller.

Kufeke's Kindermehl

von Autoritäten Oesterreich-Ungarns, Deutschlands etc. empfohlen
Beste & Billigste Nahrung für gesunde und darmkranke Kinder
 Käufli. in Apotheken, Droguerien und von der Fabrik R. KUFKE. WIEN VI/2

Holland-Amerika Linie Rotterdam—New-York.

Nächste Abfahrten:
 Maasdam 19. Juli 6.00 Vorm., Potsdam 26. Juli 1.00 Nachm.,
 Statendam 2. August 5.00 Vorm., Spaarndam 9. August 12.00 Mittag.

Neue Doppelschraubendampfer:
 Rotterdam 8302 Tons, Statendam 10.320 Tons, Postdam 12.500 Tons.

Preise der ersten Kajüte von 360 K aufwärts ab Hafen
 zweite Kajüte 216 K
 III. Klasse 185 K 40 h ab Wien.

Bureaux in Wien: Für Kajüten: I. Kolowratring 10; für III. Klasse
 IV. Weyringergasse 7 A
 Oesterr. Filialen in Brünn, Innsbruck und Triest.

Dr. A. Wittek's
 Chirurgisch-orthopädische Heilanstalt
 GRAZ
 Eigenes Anstaltsgebäude Merangasse 26
 Thelephon Nr. 594.

Aufnahme finden Patienten, die sich für eine orthopädisch-chirurgische, sowie eine Behandlung mittelst Massage und Gymnastik oder anderer orthopädischer Hilfsmittel eignen, z. B. Verkrümmungen des Körpers, der Wirbelsäule, des Kopfes (Schiefschädel), der Extremitäten, Deformitäten der Schulter, der Arme, der Hände, und der Finger, X- und O-Beine, Klumpfüsse, Plattfüsse ebenso Verkrümmungen, die durch Rhaehitis hervorgerufen sind.

Ferner gelangen zur Behandlung alle angeborenen Verrenkungen, namentlich die der Hüftgelenke, die verschiedenen Lähmungen und Contracturen, sowie solche nach Schlaganfällen und bei Rückenmarkserkrankungen.

Spezielle Behandlung der verschiedenen Gelenkentzündungen am Arme und Beine, bei letzteren mit portativen Apparaten, die den Patienten das sofortige Umgehen gestatten.

Behandlung aller rheumatischen Affectionen der Muskeln und Gelenke.

Eigene orthopädische Werkstätte unter Aerzteaufsicht.
 Elektrisch beleuchtete Turn- und Apparatsäle, schöner Garten sowie Bäder, auch elektrische Schwitzbäder und eigenes Röntgenzimmer in der Anstalt. (1158)

Prospecte und nähere Auskünfte durch die Anstaltsleitung

Will man sicher sein, eine gute und reine **CHOCOLADE** zu erhalten, so kaufe man

CHOCOLAT SUCHARD.

Diese altbewährte, bestrenommierte Marke ist sorgfältig zubereitet, garantiert rein und in der ganzen Welt beliebt.

Ueberall käuflich.

Vertheidiget die Weingärten
 gegen die verschiedenen Rebenkrankheiten!

Das wirkungsvollste Vertheidigungsmittel gegen die Peronosporakrankheit der Reben ist das

Dr. Aschenbrandt'sche „Spritzpulver“.

Einfache Behandlung, die Lösung kann binnen einigen Minuten zubereitet werden, haftet vorzüglich an, verstopft den Spritzapparat nicht.

Preis (loco Budapest, in der Niederlage der „Genossenschaft Ung. Landwirthe“) in Säcken zu 50 Kg. à Kg. 76 Heller, in Säcken zu 5 u. 10 Kg. à Kg. 80 Heller.

Das wirkungsvollste Vertheidigungsmittel gegen die Oidiumkrankheit (Mehltau) der Reben ist das

Dr. Aschenbrandt'sche „Bestäubungspulver“

Infolge der Feinheit des Pulvers grosse Materialersparung, das Pulver haftet besser an und verleiht dem Weine keinen Geruch, wie das einfache Schwefelpulver

Preis (loco Budapest, in der Niederlage der „Genossenschaft Ung. Landwirthe“) in Säcken zu 50 Kg. à Kg. 52 Heller, zu 5 und 10 Kg. à Kg. 56 Heller.

Fälschung ausgeschlossen!

Jeder Saek muss mit einem Bleiverschluss und der Controllmarke des „Borászati Lapok“ versehen sein.

Die Pulver sind bestellbar: bei der „Genossenschaft Ung. Landwirthe“ (Budapest, Alkotmány-utca 31.) und bei der Administration der Borászati Lapok (Budapest, Üllői-ut 25.)

ausserdem:

Neumann Mór, Ruszt; Strodl Mih., Kismarton.



Specerei-Delicatessen

Geschäfts-Verkauf

Wien, (oder Tausch gegen Realität) wegen vorgerückten Alters, gut gehend, sicherer Stadt-Posten, feine stabile Kundschaft, Erforderlich 5 Mille Gulden, Nichtanonyme Anträge befördert unter „W B. 3716“
 Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.



Curort
Tarcsa

(Tatzmannsdorf)

Eisenburger Comitai,

Ungarn.

1275

Glaubersalzhaltige, und kohlenstoffreiche Eisenquellen. Nach den neuesten Prinzipien eingerichtete Champagner-, Mineral- und Moorbäder. Angenehmes kühles Klima bequeme, allem Anspruche entsprechende, billige Wohnungen, elektrische Beleuchtung, 2 vorzügliche Restaurationen, Apotheke, Täglich zweimal Musik und schöne Ausflüge. Bei Leiden der weiblichen Sexualorgane, bei Blutarmuth, Bleichsucht, bei Krankheiten des Nervensystems und bei Krankheiten der Athmungs- und der Verdauungsorgane durch ärztliche Autoritäten auf das wärmste anempfohlen.

Saison vom 20. Mai bis 20. September. Vom Beginn der Saison bis 15. Juni und vom 15. August bis 20. September bedeutend herabgesetzte Preise. Auskünfte ertheilt und Prospecte versendet auf Verlangen die Badedirection, Beständiger Badearzt Dr. Alfred Rohrer, h. Komitats-Oberarzt. Tarcsauer Karlsquelle, kohlenstoffreicher Säuerling, besonders als Trinkwasser bei Epidemien von grossem Werthe. Post- und Telegraphenstation loco. Bahnstation Oberwarth (Felső-Eör) auf der Strecke Steinamanger Pinkafeld, von wo aus der Verkehr in den 5/6 Kilometer entfernten Curort in 30 Minuten durch bequeme Omnibus- und Miethwagenfahrt erfolgt. Preis für einen viersitzigen Miethwagen K. 4.50, für einen Sitz im Omnibus 80 h. Fahrkarten sind zwischen Steinamanger und Oberwarth bei dem Eisenbahn-Conducteur zu lösen.



KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG,

K. u. K. Hof-Toilette- Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3. D. 50

Zu haben in Oedenburg bei Maximilian Deutsch, Richter F. János, Fischer und in den meisten Parfümerien, Droguerien und Apotheken.

Frühjahrs- u. Sommersaison
 1900.

Echte Brüner Stoffe

Ein Coupon Mtr. 3.10	fl. 2.75 3.70, 4.80 u. guter	echter Schafwolle.
lang, complete Herren-Anzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur	fl. 6.— u. 6.90 von besserer	
	fl. 7.75 von feiner	
	fl. 8.65 von feinsten	
	fl. 10.— von hochfeinsten	

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.—, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloben, feinste Stammgarne etc. etc. verbindet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis u. franco. Mustergetreue Lieferung garantiert. Die Vortheile der Privatkaufschafft, Stoffe direkt bei obiger Firma am Fabrikort zu bestellen, sind bedeutend.

Sämmtliche landwirthschaftliche Bedarfsartikeln wie:

Kunstdünger aus den Fabriken der bestrenommirten Firma Joh. Heilingner & Co.

Wasserdichte Decken, Ernteplachen, Fruchtsäcke, Pferddecke.

Maschinen- und Brennöl, bester Qualität.

Wagenfette und sonstige Schmiermaterialien.

Landwirthschaftliche Maschinen und Spritzen, Weinpressen.

Schwefel, feinst gemahlen, zur Bekämpfung des Traubenschimmels, (Oidium Tuckeri.)

Kupfervitriol.

Peronosporaspritzen und Rückenschwefler.

Neuester Zerstäubungsapparat zur Bekämpfung des Heu- & Sauerwurmes, sowie jeglicher anderer Pflanzeninsekten.

Sämereien in allen Sorten.

Zu beziehen in bester Qualität und zu den billigsten Fabrikspreisen durch:

A. Schwabbauer

landwirthschaftl. Agentur und Commission

Oedenburg, Deák-tér 38.

Vermittlung bei Kauf und Verkauf, sowie Verpachtung von Gütern. R. A.